



Landrat Udo Recktenwald mit den Geehrten. Foto: Landkreis

**WOCHENSPIEGEL** ST. WENDEL  
22. JULI 2015 | NUMMER 30

## Anderthalbmal um den Erdball

### Landrat ehrt die Teilnehmer von „Ein Landkreis läuft um die Welt“

**ST. WENDEL** „Nicht in 80, sondern in 63 Tagen; und nicht nur ein Mal, sondern anderthalbmal schafften wir es um die Welt“, sagte Landrat Udo Recktenwald während der Abschlussveranstaltung der Challenge „Ein Landkreis läuft um die Welt“.

In Jules Vernes berühmten Roman „In 80 Tagen um die Welt“ wettet der exzentrische Engländer Phileas Fogg, er schaffe es, eben in 80 Tagen um die Welt zu reisen. Die „Wette“ bei der St. Wendeler Challenge sah etwas anders aus: Während Fogg alle Transportmittel seiner Zeit zur Verfügung standen, waren bei „Ein Landkreis läuft um die Welt“ alle Bürger des St. Wendeler Landes aufgerufen, vom 19. April bis zum 21. Juni symbolisch ein Mal die Welt zu umrunden, also etwa 40 000 Kilometer zurückzulegen – und zwar gehend, walkend oder laufend.

#### Das Saarland lebt gesund

Die zurückgelegten Schritte

oder Kilometer sollten an die Organisatoren der Challenge – das Kreisgesundheitsamt sowie die Landkreiskommunen, die bei der saarlandweiten Kampagne „Das Saarland lebt gesund“ mitmachen – gemeldet werden. Recktenwald: „Die Idee ist klasse, denn fast jeder, quer durch alle Generationen, konnte mitmachen. Und die Beteiligung war überragend!“

Acht Kindergärten, sieben Schulen, über 50 Vereine und Institutionen, dazu viele Einzelpersonen beteiligten sich. Unterm Strich wurden so 62 054,1 km erlaufen, ergangen und erwandert.

#### Die Besten

Während der Abschlussveranstaltung der Challenge wurden jene ausgezeichnet, die sich besonders intensiv beteiligt haben: Margit Alles aus Namborn hatte die meisten Meldungen, Yvonne Molter aus Oberthal legte die meisten Kilometer zurück. Auf Vereinsebene hatte der

LTF Mausbach die meisten Meldungen, die meisten Kilometer der SV Eisen.

Auch die Kleinsten wurden geehrt: Der Kindergarten Alweiler und die Grundschule Oberlinxweiler meldeten die meisten Schritte. Einen Sonderpreis gab es zudem für den Kindergarten Winterbach, der sich mit zahlreichen Aktionen beteiligte.

Die Challenge war allerdings auch ein Wettstreit der Gemeinden untereinander: Hier hatte Nohfelden mit 16 918,90 Kilometern die Nase vorn, gefolgt von der Kreisstadt (13 891,58 km) und Namborn (9 254,57 km). Die Challenge-Sieger erhielten Urkunden und kleine Geschenke. Denn um 20 000 Pfund Sterling, wie in Jules Vernes Roman, ging es bei der Challenge natürlich nicht. Jedoch um etwas, das viel kostbarer ist als Geld: die eigene Gesundheit. Und für die eigene Gesundheit haben alle Teilnehmer der Challenge etwas Gutes getan. red./eck